

Wif. Tagblatt 25/4 1876



Im Gefühle des tiefsten Schmerzes erfüllen die Unterzeichneten die traurige Pflicht allen geehrten Freunden und Bekannten die tieferschütternde Nachricht zu geben von dem höchstbetrübenden Hinscheiden des innigtgeliebten Gatten, beziehungsweise Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Josef Maichle,
Bürgers und Hauseigentümers, *(Witt)*

welcher Samstag den 22. April 1876, um 12 Uhr Nachts, nach schmerzvollen Leiden und Empfang der heiligen Sterbe-Sakramente im Alter von 76 Jahren selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des theueren Verbliebenen wird Montag den 24. d. M., präcise 3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Josefstadt, Lange Gasse Nr. 7, in die Pfarrkirche zu Maria Treu (P. P. Piaristen) getragen, daselbst eingesegnet und sodann auf den Central-Friedhof überführt und daselbst zur Ruhe bestattet.

Dienstag den 25. d. M., werden in obgenannter Pfarrkirche um 9 Uhr Früh, zur Seelenruhe des Verstorbenen, drei heilige Messen zu gleicher Zeit gelesen werden.

Johann Maichle, k. k. Gerichtsadjunkt.
Aloisia Schäffer, geb. Maichle,
Klara, Marie, Josef, Anna, Leopoldine und Peter,
als Kinder.

Kosina Fischer,
als Schwester.

Klara Maichle, geb. Gainbauer,
als Gattin.



Fräulein Luise's Brief,

Wien VI.

Gumpendorferstr. 10.